

Gemeinde sagt „Ja“ zur Verleihstation

Mobilität Auch Rechberghausen zeigt Interesse am Verleihsystem der Bahntochter „DB Connect“.

Rechberghausen. Sein grundsätzliches „Ja“ gab der Gemeinderat Rechberghausen in seiner jüngsten Sitzung zu einer Pedelec-Verleihstation im Dorf. Über den genauen Standort werde dann beraten, wenn es tatsächlich zu einem Vertrag mit der Tochterfirma der Bahn „DB Connect“ kommt, die die Stationen aufstellt und auch wartet.

Für eine Verleihstation mit fünf Pedelecs müsste die Gemeinde jährlich 6900 Euro bezahlen, wobei sie sich für acht Jahre verpflichten müsste, die Verleihstation aufzustellen. Das System soll im ganzen Großraum Stuttgart aufgebaut und vernetzt werden und ist deshalb auch auf eine gewisse Verlässlichkeit angewiesen. Schließlich sollten die Nutzer an möglichst vielen Orten ihr Fahrrad oder Pedelec ausleihen und wieder abgeben können um eine größtmögliche Mobilität zu ermöglichen.

„Es gibt dann aber eine einmalige Kündigungsmöglichkeit nach vier Jahren. Wenn wir sehen, dass das bei uns gar nicht funktioniert, kann man immer noch aussteigen“, erklärte Bürgermeisterin Claudia Dörner.

Einnahmen gibt es auf der anderen Seite aber auch. So fließen 75 Prozent der Ausleihgebühren und 40 Prozent der Werbeeinnahmen direkt in die Gemeindegasse und wenn die Verleihstation in der Nähe einer ÖPNV-Haltestelle aufgebaut wird, dann könnte die Kommune vom Land noch Fördermittel in Höhe von 5000 Euro bekommen.

Auch andere Schurwaldgemeinden machen als sogenannte Optionsgemeinden bei dem Verleihsystem mit, können also nach dem Start im Frühjahr noch einsteigen. Auch Wäschenbeuren beschloss in der jüngsten Sitzung mitzumachen. my